

Richard Gerberding präzisierte¹⁴. Dieser Tatbestand hat aber Konsequenzen für die Interpretation der Ereignisse des Jahres 718/19: Wohl zwischen März und Mai 718 – und nicht erst im Oktober 718¹⁵ – schlug Karl Martell bei Soissons die Neustrier und ihren Verbündeten Herzog Eudo von Aquitanien vernichtend, woraufhin der neustrische Hausmeier Raganfrid auf seine Güter bei Paris beschränkt wurde und Eudo sich unter Mitnahme des Königsschatzes und des Königs Chilperich über die Loire zurückzog¹⁶. Ging man bislang davon aus, was der *Liber Historiae Francorum* suggeriert, daß nämlich Chlothar IV. 719 starb und Karl Martell erst danach Verhandlungen mit Eudo von Aquitanien aufnahm, um den Merowingerkönig Chilperich II. als Ersatz zu bekommen, so stellt sich dies nach der Weidemannschen Chronologieverschiebung nun etwas anders dar: Vielleicht fehlte dem austrischen Hausmeier schon vor der Schlacht von Soissons die seine Herrschaft legitimierende Person, und er mußte versuchen, die Neustrier zu schlagen, um deren König 'in die Hand zu bekommen'. Schließlich war mit Grimoald d.Ä. knapp 60 Jahre zuvor schon einmal ein Hausmeier ohne König gescheitert. Karl Martell dürfte diesen Tiefpunkt in der Geschichte seiner Familie nicht vergessen haben, zumal der Name Grimoald in seiner Zeit in der Familie 'aus der Mode kam'. Jedenfalls dürfte es auch von Herzog Eudo taktisch geschickt gewesen sein, Chilperich II. als Faustpfand mitzunehmen, um ihn zur Sicherung seiner eigenen Herrschaft bei Karl als Trumpfkarte auszuspielen zu können, nachdem seine neustrischen Verbündeten unterlegen waren. Vor diesem Hintergrund könnte der Satz des *Liber Historiae Francorum*: „Karl verfolgte ihn (d.h. Eudo mit Chilperich) zwar, fand ihn aber nicht“, eine tiefere Bedeutung haben, daß nämlich der Hausmeier im wahrsten Sinne des Wortes nach der Legitimationsfigur seiner Herrschaft suchte¹⁷. Paul Fouracre dagegen deutet in seinem

14) Richard GERBERDING, *The Rise of the Carolingians and the Liber Historiae Francorum* (1987) S. 142 ff.

15) Vgl. den Exkurs bei JOCH, *Legitimität* (wie Anm. 8) S. 152 ff.

16) *Liber Historiae Francorum* c. 53: *Chilpericus itaque vel Ragamfredus Eudonem ducem expetunt in auxilio. Qui movens exercitum, contra Carlum perrexit. At ille constanter ei occurrit intrepidus; sed Eudo fugiens, Parisius civitate regressus, Chilpericum cum thesauris regalibus sublatum ultra Ligere recessit* (ed. KRUSCH [wie Anm. 7] S. 327).

17) *Liber Historiae Francorum* c. 53: *Carlus eum persecutus, non repperit* (ed. KRUSCH [wie Anm. 7] S. 327).